

€ 7,50 Das Magazin für Mineraliensammler

22. Jg., Heft 5 • Sept.-Okt. 2011

Österreich € 7,90 · Niederlande/Belgien € 8,20 · Schweiz CHF 13,50

MINERALIEN

anWelt

Eine Achat-Sammelreise nach Argentinien • Der Granitsteinbruch Ernst bei Rinchnach, Bayer. Wald • Die Grube Brüche im Siegerland • Mineralien vom Steinbruch Heimberg, Harz • Neu für Schneeberg: Abernathyit und Powellit • Gailtaler Alpen/Österreich

5/2011



Aktuell: Die Van-der-Plas-Mine im Kaokoland, Namibia

Mindat-Konferenz in Polen - Juli 2011

Lwówek Slaski: 1. MINDAT-Konferenz
beim 14. „Agaten-Sommer“

Text Steffen Jahn, Fotos Rainer Bode und Steffen Jahn

Lwówek Slaski (Löwenberg in Niederschlesien) ist weithin bekannt für seine im Rahmen des alljährlichen Achatsommers veranstalteten „Kristalltage“, ein dreitägiges Straßenfest mit einem extrem reichhaltigen, wirklich sehenswerten Rahmenprogramm. Hierzu gehören die Mineralienbörse, Ausstellungen, Livemusik und Konzerte, Wettbewerbe um den stärksten Mann oder den Umgang mit Steinen, Sand und Kies etc. und natürlich ein gewaltiges Feuerwerk. In Lwówek feiert buchstäblich die ganze Stadt nicht nur sich, sondern vor allem das mineralogische Erbe der Region - denn die Fundstellen der farbenprächtigen Achate von Płóczki Górne liegen nur einen Steinwurf von der Stadt entfernt. Der „Lwówe-

ker Achatsommer“ fand bisher schon dreizehn Mal statt und wurde in den letzten Jahren vom Kulturzentrum Lwówek gemeinsam mit der Geologischen Gesellschaft Spirifer organisiert. Im Vorfeld der 14. Auflage war die Idee entstanden, anlässlich dieses Ereignisses eine „Mindat.org-Tagung“ mit Exkursionen und Workshops zu veranstalten. Die Idee dahinter war die Vernetzung mit der hier schon vorhandenen Verbindung aus Freiluftmineralienbörse und Volksfestatmosphäre. Daneben winkte die Möglichkeit, von den nahegelegenen Mineral-

1. Teilnehmer der 1. Mindat-Konferenz; insgesamt waren es über 100.
2. Bürgermeister Ludwik Kasziów bei der Eröffnungs-Zeremonie.



Per Rad aus Italien nach Lwówek Slaski ...

Er hatte zwar nicht den weitesten Anreiseweg - aber sicherlich den spektakulärsten: Ricardo Modanesi (47), aus Mailand stammender Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und leidenschaftlicher Radfahrer, legte den Weg von Mailand nach Lwówek Slaski per Rad zurück. Hier sind die Eckdaten seiner erstaunlichen Anfahrt: Ricardo startete am 30. Juni in Mailand und fuhr erst einmal mit dem Zug bis Chiavenna. Von dort ging es mit dem Rad bis zum ersten Etappenziel Vicosoprano im Bergell. Am Freitag, 1.7., fuhr er über den Malojapass ins Engadin, durchquerte dann das Ober- und Unterengadin und gelangte durchs Inntal bis nach Landeck in Tirol. Am Samstag, 2.7., fuhr er durch

Tirol und über Kufstein und Rosenheim bis zum Etappenziel Chiemsee. Von dort ging es am Sonntag, 3.7., mit dem Bayern-Ticket per Zug bis Furth i.W. und dann weiter per Rad bis nach Babylon in Tschechien. Am Montag, 4.7., gelangte er über Plzen und Mýto bis zum Etappenziel ca. 30 km hinter Mýto. Am Dienstag, 5.7., ging es über Beroun, Prag und Mladá Boleslav bis zum Etappenziel nach Turnov. Von dort fuhr er am Mittwoch, 6.7., über Harrochov, Szklarska Poreba und Jelenia Góra bis zum Etappenziel in Wlen - nun schon im polnischen Niederschlesien. Am Donnerstag, 7. Juli, traf er schließlich in Lwówek ein. In acht Tagen legte Ricardo - zum größten Teil auf dem Rad - knapp 1.100 km zurück. Übernachtet hat er immer auf Zeltplätzen - im eigenen Mini-Zelt.



Es ist für Ricardo - der nicht allein Lehrer, sondern auch Mineraloge und Gemmologe ist und z.B. in Idar-Oberstein unterrichtet - Ehrensache, zur zweiten Mindat.org-Konferenz in Midelt/Marokko ebenfalls mit dem Rad anzureisen!

Per Fahrrad und Mini-Zelt von Mailand zur Mindat-Konferenz nach Lwówek Slaski: Ricardo Modanesi bewältigte die Strecke in rund einer Woche. Sein Ziel ist, auch zur nächsten Mindat-Konferenz 2012 in Midelt/Marokko „per Pedes“ anzureisen.

vorkommen und -Lagerstätten und Erfahrungen bei Exkursionen dorthin zu profitieren. Die Idee fand begeisterten Zuspruch - der 1. Mindat.org-Tagung stand nichts mehr im Wege. Vom 10. bis 17. Juli herrschte in Lwówek mineralogischer Ausnahmezustand! Die ersten drei Tage waren den Exkursionen, die nächsten beiden den Vorträgen, die letzten beiden Tage Workshops und dem Programm der „Kristalltage“ gewidmet. Vom 36köpfigen Management-Team von Mindat.org waren zehn Mann vor Ort - leider aber kein einziger der deutschen, österreichischen oder schweizerischen Vertreter.

Die Exkursionen

Wenngleich Polen auch als an Mineralienfundstellen armes Land gilt, sind doch von Lwówek aus eine Reihe von lohnenden Exkursionszielen zu erreichen. Die Teilnehmer konnten so auf

ausgezeichnet vorbereiteten und geführten Exkursionen die Achatfundstellen im Pogórze Kaczawskie („Bober-Katzbach-Gebirge“) wie Płóczki Górne, Nowy Kosciól und Lubiechowa, einige Steinbrüche im Granitmassiv von Strzegom-Sobótka, die Kupferschieferlagerstätten im Gebiet Lubinsko-Głogowskie Zagłębie Miedziowe sowie die für herrlichen Chrysopras bekannte frühere Nickellagerstätte Szklary-Zabkowice besuchen.

Die Vorträge

Die eigentliche Mindat.org-Tagung fand am Donnerstag und Freitag statt. Die örtliche Sporthalle war als „Conference Hall“ in drei Bereiche geteilt worden. Im ersten Bereich konnte man neben den Ständen der Mineralienzeitschriften Rocks & Minerals, Mineral Observer und MINERALIEN-Welt die Angebote mehrerer renommierter Mineralienhändler begutachten.

1. Die Mindat-Konferenz wird durch Jolyon Ralph, dem Gründer von mindat.org, sowie von Tomasz Praszkiel, Bürgermeister Ludwik Kasziów und Jan Serafin eröffnet (v.l.n.r.).
2. Christina Seifert/TU Freiberg (Mitte) während ihres Vortrages. Daneben Andreas Massanek und Jolyon Ralph.





Aus den USA angereist: Terry Huizing von Rocks&Minerals (1), Alfredo Petrov aus New York (2). Ausgewählte Mineralien konnte man ebenfalls erwerben (3).

Im zweiten Bereich waren die Rednertribüne und das Auditorium aufgebaut, während der dritte Bereich der Verpflegung vorbehalten war. An den beiden

Warum eine Mindat.org-Tagung?

Ereignisse wie die Mindat.org-Tagung bieten die besten Möglichkeiten zum Knüpfen von Kontakten, zum Treffen alter und zum Kennenlernen neuer Freunde - und zum Fachsimpeln bei Exkursionen, Sonderschauen und natürlich den Vorträgen und Workshops. Ist eine solche Tagung dann noch in ein „Volksfest“ eingebettet, bei dem auch der Spaß und das gute Essen und Trinken nicht zu kurz kommen, ist nahezu alles perfekt ... Für uns war diese Woche jedenfalls eine

perfekte Kombination aus einer Tagung mit wissenschaftlichem Anspruch und einem Straßenfest, bei dem sich ebenfalls vieles um Mineralien, Achate und Kristalle drehte. Wir haben es genossen! Die zweite Mindat.org-Tagung wird nach den Münchner Mineralientagen im Herbst 2012 im marokkanischen Midelt stattfinden. Neben dem orientalischen Flair wird hier vor allem die Möglichkeit der Exkursionen zu Mineralienvorkommen wie Mibladén, Aouli und Kerrouchen oder dem Revier Bou Azzer locken. Das heißt also: auf nach Midelt!

Konferenztagen wurden insgesamt 16 mehr oder weniger wissenschaftlich orientierte Vorträge präsentiert, dazu kamen im Rahmen der Abendveranstaltungen vier Diavorträge. Da wir leider nicht alle Vorträge im Einzelnen vorstellen können, sei hier nur auf einige wenige Höhepunkte hingewiesen - womit schon vorweggenommen wird, dass das Zuhören tatsächlich ein Genuss war. Cal Graeber stellte die „Rogerly Mine“ und Scott Werschky „Native Gold from Round Mountain, USA“ vor. Hochinteressant - stellenweise aber auch ausgesprochen unterhaltsam - war Alfredo Petrovs Vortrag „Exploring classic Japanese mineralogical sites“. Und ein absolutes Highlight bot Aleksander Recnik mit seinem Beitrag über „Minerals of the lead-zinc mine Mežica, Slovenia“. Viel Interesse weckten auch Van King mit „Granite Pegmatites Minerals from Maine, USA“ und Berthold Ottens mit seinem Vortrag über „The cavity minerals from the spilite basalts in Mumbai, India“. Und wer die Terra-Mineralia-Ausstellung noch nicht kannte,

Tagungs-Teilnehmer, von weit her angereist: 4. Penny Williamson (Australien) und Scott Werschky (Nevada/USA). 5. Miranda Yu und Ida Chau (Hongkong). 6. Cal Graeber mit Ehefrau (Kalifornien) und Johannes Keilmann (München).



7. Was trägt ein Schotte (Brian Jackson/Edinburgh) unterm Kilt? Penny Williamson und Doris Bode versuchten es herauszufinden ...



wird sie nach dem packenden Vortrag von Christina Seifert und Andreas Massanek „Terra Mineralia: a new mineralogical exhibition in Freiberg, Germany“ mit Sicherheit bald besuchen. Co-Konferenz-Organisator Tomasz Praszkiar präsentierte nicht nur „Pegmatite minerals from Strzegom granitic massif, Poland“, sondern auch einen wunderbaren, im besten Sinne des Wortes bunten Diavortrag über seine Reisen in Madagaskar. Ein Wort zur Verpflegung: Die

1. **Vielfältiges Mineralien-Angebot auf den „Crystal Days“.**
2. **Diskussion während der Mindat-Tagung: Harald Kern/Bonn und Gerhard Brandstetter/Linz.**
3. **Er organisiert das Event seit 14 Jahren: Tadeusz Dziezyc.**



Konferenz-Teilnehmer wurden Mittags und Abends beköstigt - und das derartig gut, dass hier schon der Begriff kulinarisch wertvoll angebracht ist. Unnötig zu sagen, dass dazu auch für ein hervorragendes Bier - aus der ortsansässigen und gleichzeitig ältesten polnischen Privatbrauerei - gesorgt war, dem nach den anstrengenden Exkursionen auch eifrig zugesprochen wurde.

Die Workshops

Am Samstag und Sonntag veranstalteten Jolyon Ralph und Jeff Scovil noch gut besuchte Workshops zu den Themen „Mindat.org. Contributing, Editing, Improving the site“ und „Photographing minerals - equipment, techniques“. Die Teilnehmer insbesondere des Fotografie-Kurses waren voll des Lobes - einer der Teilnehmer, MW-Autor Gerhard Brandstetter, konnte hier „immer noch sehr, sehr viel lernen“.

Die Kristalltage

Am Freitagnachmittag gab es im Stadtzentrum von Lwówek die Eröffnungzeremonie der „Lwówek Crystal Days“ - die

schon eine erste Einstimmung auf das Treiben in den nächsten beiden Tagen bot. Man darf nicht vergessen, dass Lwówek seinem Selbstverständnis nach die „Achthauptstadt Polens“ ist! Am Abend schloss sich dann die offizielle Eröffnungzeremonie der Kristalltage an - mit einer

4. **Achate aus Polen und Marokko konnten auf den „Crystal Days“ an vielen Ständen erworben werden.**
5. **Wojtek Wieckowski erklärt im Interview dem Regional-Fernsehen die Schönheit polnischer Gipse ...**





1. Eröffnungszeremonie mit „Conférencier“ Mariusz Wolski. 2. Kulinarisches gabs in Hülle und Fülle. 3. Viel Spaß: Die alljährlichen Wettkämpfe mit den Partnergemeinden.

zum Teil sehr feierlichen, zum Teil bunten und ausgelassen Parade. An der nahmen der örtliche Motorrad-Club, die Teilnehmer der Mindat.org-Konferenz, die Tourismus- und Trachtenvereine, Vertreter der Industrie der Stadt und der Nachbarorte und und und teil. Sehr bunt, sehr lustig und natürlich eine Augenweide!

Freiluftbörse?

Rund um das schöne Renaissance-Rathaus von Lwówek war an hunderten von Ständen aus Birkenholz ein buntes Sammelorium zu sehen und natürlich zu kaufen. Obwohl es insbesondere in Zentrumsnähe eine

Reihe von Ständen mit (auch gutklassigen!) Achaten und Stufen beispielsweise aus Strzegom und Lubin gab, kann man die Freiluftveranstaltung kaum eine Mineralienbörse nennen - auch ein Vergleich mit Ste.-Marie-aux-Mines ist hier nicht angebracht. Dazu ist das Angebot nicht gut und auch nicht international genug. Es dominieren Schmuck, Trommelsteine und Angebote für Wiederverkäufer. Trotzdem - und da war sich der übergroße Teil der Mindat.org-Teilnehmer einig - hatte hier wohl jeder sein persönliches Schnäppchen gemacht. Entfernte man sich aus dem unmittelbarem Bereich um das Rathaus, wurde die Mineralienbörse immer mehr zum

Jahrmarkt. Hier wurde nahezu alles angeboten, was man essen oder trinken konnte, dazu Korbwaren, Holzschnitzereien, Spielzeug, Pflanzen etc. Es ist ein einziger Trubel - den man sich leicht vorstellen kann, denn während der Veranstaltung hat die Stadt - bei ca. 10.000 Einwohnern - ca. 40.000 Besucher. Obwohl sehr ausgelassen, läuft alles friedlich ab - und an der Sauberkeit in der Stadt, auch während der Feierlichkeiten, kann sich jedes deutsche Stadtfest ein Beispiel nehmen!

Die Sonderausstellungen

Ein wichtiges Detail der Lwóweker Kristalltage sind die Sonderausstellungen, die von

der Geologischen Gesellschaft „Spirifer“ organisiert werden. In diesem Jahr war das Thema der Hauptsonderschau „Oblicza Kwarcu“ („Faces of Quartz“). Wir meinen hier mit vollem Ernst, dass allein diese Sonderschau schon das Kommen wert war. Im Saal des Rathauses hatte ein Team um den Quarzspezialisten Dr. Amir Akhavan und die Macher von „Spirifer“ eine im wahrsten Sinne des Wortes sehenswerte Ausstellung kreiert. Wer sich auch nur ein bisschen für Quarz interessiert - hier war alles zu sehen, was dieses Mineral an Farben, Formen, Zwillingen, Wachstumsvariationen und anderen Besonderheiten bietet - und das wohlverstanden

4. **Achat-Experten fachsimpeln: Dr. Manfred Jäkel/Freiberg, Prof. Dr. Jens Götze/TU Freiberg, Remigiuz Molenda/AKH Krakow, Dr. Gerhard Holzhey/Erfurt und Reiner Haake/Freiberg (v.l.n.r.). Preisverleihung für die besten Sammlervitrinen. Anerkennungs-Preise erhielten die drei jüngsten Sammler. Krzysztof Polonsky (7.v.l.) einen Ehrenpreis für den schönsten Achat, Andrzej Korzewka (3.v.r.) sowie A. Bezkorowajny (2.vr.) jeweils den 2. Preis (je 500,- Złoty) und Joanna Gajowniczek (ganz rechts) den Hauptpreis, der mit 2000,- Złoty dotiert war.**



nicht mit 0815-Material, sondern zum allergrößten Teil mit erstklassigen, museumstauglichen Exponaten! Es war schlicht ein mineralogischer Augenschmaus - und wer nicht dort war, sollte es schleunigst nachholen, denn die Ausstellung wird noch bis Mitte Oktober 2011 im Lwóweker Rathaus zu sehen sein. Eine weitere Ausstellung im Rathaus war Sammlervitrinen vorbehalten. Hier konnte man u.a. eine Vitrine mit Mineralien aus Polen (dreigeteilt: Olkusz, Strzegom, andere Fundpunkte), eine Vitrine mit Mineralien aus der Slowakei, eine Vitrine mit Mineralien aus Großbritannien (von - Sie werden es erraten haben: Jolyon Ralph), Vitrinen mit Quarzen aus Marokko, aus dem Krkonosze („Riesengebirge“) und mit Skelettquarzen, oder aber eine Vitrine mit Fossilien („Riesen ihrer Zeit“) sehen. Diese Ausstellung wurde von einer internationalen Jury begutachtet und die besten Vitrinen wurden prämiert. Die Gewinnerin war Joanna „Asia“ Gajowniczek, die mit



ihrer Vitrine „Male jest piekne“ - also „Small is beautiful!“ - ein farbiges, wunderbar in Szene gesetztes Feuerwerk an kleinen, aber gut ausgebildeten Stüfchen und Kristallen zeigte. Allen, die dabei gewesen waren, wird die „Big Party“ am Samstag Abend in der Conference Hall in unvergesslicher Erinnerung

bleiben. Aus dem „normalen“ Abendessen entwickelte sich ein großes Happening mit den polnischen Sammlern und Ausstellern von den Kristalltagen. Das Ganze war „with polish style“ - also mit viel Vodka, Bier etc. und Party, Party, Party bis weit nach Mitternacht - einfach unglaublich viel Spaß!

△ Im Saal des Rathauses von Lwówek Slaski hatte ein Team um den Quarzspezialisten Dr. Amir Akhavan und die Macher von „Spirifer“ eine äußerst sehenswerte Quarz-Ausstellung kreiert. Wer sich auch nur ein bisschen für Quarz interessiert, sollte die Gelegenheit bis Mitte Oktober 2011 zu einem Besuch nutzen.

Anzeige

Extraordinary new book about agates from Poland

200 pages, 300 photographs
of the best agates,
50 pages about geology and
origin of agates, large size,
high quality printing
and hardcover

39€

plus
Versand

**Exklusiv-Vertrieb in
Deutschland, Österreich
und der Schweiz**

www.bodeverlag.de/shop

**Gleich bestellen: Bode Verlag GmbH
Am Knickbrink 12, 31020 Salzhemmendorf**